

São Bento, 12^{te} März 1929



Lieber Onkel Adolph!

Vorgestern erhielt ich von Karl Naderer beiliegende, d. h. mit heutiger Post abgesandte Laubfrösche p. p., die Fräulein Dr. Luethlage noch nicht mitnehmen kann, da sie noch 1 Woche länger hier zum Sammeln bleibt. Sie soll noch einen weiteren Transport mitnehmen. Ich nehme die 8 Frosche, die Du mit heutiger Post erhältst aus einem Bambusrohr mit 2 einem Internodium heraus, in einem Internodium waren 6 Frosche, von denen einer mit Laboratorium entkam und vorderhand nicht zu kriegen ist, im anderen waren 3; wir haben sie in diesem Kistchen belassen und in 2 Büchsen versandt. Wir gaben ihnen Stroh und feuchte Watte mit; hoffentlich halten sie die Reise aus. Für die Art, wie sie ankamen, wären D. Rosa, meine Krankenpflegerin, Assistentin & Laborantin, sowie ich selbst Dir dankbar. Vielleicht gibt es was für die Zukunft Fingerzeige, um sie von hier garantiert lebendig wegzubekommen. —

Fräulein Dr. Luethlage hat hier viel ornithologisch gesammelt; von Naderer nimmt sie auch eine kleine ornithologische Belg.-Sammlung mit; dadurch darf sie hierher zweimal kam - einmal mit Walter, südliche Zugvögel von Argentinien usw & einmal mit Lina - dürfte sie wohl alles ziemlich vollständig erwirkt haben, da sie beide Male in 860 m. Höhe & in 60 m. Höhe, d. h. in São Bento und Hessa, die nur 42 km Weg von einander entfernt sind, sammelte. —

Paula & Lucia kamen hier am 6^{ten} März von São Francisco kommend hier an; sie wollen hier 2 Wochen bleiben, nur weitere 2 Wochen in Thourava



1

bei Blumenau im Hause meiner Schwester
Clara zuzubringen. Sie werden also leider nicht
für einen Transport von Bahachiera von hier
zu Dri in Betracht kommen.

Am 3^{ten} ds. Mts. schrieb ich Dri einen Brief,
der hoffentlich ankam.

Hier geht es was soweit gut, was wir auch von
Euch hoffen.

In Eile mit Gruss von Haus zu Haus
Ihrer treuer Neffe

Dr. med. Gottfried Wiefelmann Lutz Lutz